

Bootsfahrt auf dem Maschsee | Ein Bier im Szeneviertel Linden

Schlemmen in der Markthalle | Oase der Ruhe: Herrenhäuser Gärten



City|Trip

Hannover

Christian Lang



EXTRATIPPS

Übernachten, wo früher Füllfederhalter hergestellt wurden:
das Pelikan Hotel | 129

Speisen mit Seeblick:
das Restaurant Pier 51 ragt praktisch in den Maschsee hinein | 89

Der alternative Einkaufsbummel:
Shopping auf der Lister Meile | 96

Innovatives Ausstellungskonzept:
die „Welten“ im Niedersächsischen Landesmuseum werden spannend präsentiert | 83

Für Freunde des gepflegten Jazz:
der Jazz-Club ist sogar „Ehrenbürger“ der Stadt New Orleans | 94

Preiswerte Stadtrundfahrten:
mit den Buslinien 100 und 200 Hannover entdecken | 119

Herrlicher Ausblick und ausgeklügelte Technik:
mit dem Bogenaufzug auf die Kuppel des Neuen Rathauses | 29

Hotspot für Surfer:
die Leinewelle ist eine Attraktion für Profis und Anfänger | 39

Spaß und Humor mit Max und Moritz:
im Museum Wilhelm Busch | 84

Nicht den roten Faden verlieren:
eine farbige Markierung weist den Weg zu den Sehenswürdigkeiten | 14

 *Kleinod in den Herrenhäuser Gärten:*
das Galeriegebäude am Großen Garten | 73

 **Erlebnissvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Mehr als nur Messestadt

Hannover ist nicht nur ein bedeutender Hochschulstandort, eine weltweit anerkannte Messestadt und der Ort, an dem die Politik Niedersachsens gestaltet wird, vielmehr kann die Stadt in derart vielen Bereichen punkten, dass sie in verschiedenen Rankings einen vorderen Platz einnimmt. So wurde sie in den vergangenen Jahren sogar zur entspanntesten Stadt Deutschlands und zu einer der entspanntesten Städte der Welt gewählt, u. a. aufgrund der guten Luftqualität und der hohen sozialen Sicherheit.

Hannover hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Als eine der grünsten Großstädte Deutschlands verfügt sie über zahlreiche Parks, in denen man flanieren kann, allen voran die touristischen Flaggschiffe Herrenhäuser Gärten (s.S. 67) und die Grünflächen rund um den Maschsee **47**. Auch Freunde von Kunst und Kultur kommen auf ihre Kosten: Die Oper **4**, die diversen Theater und die teils international renommierten Museen lassen keine Langeweile aufkommen. Ausgezeichnete Restaurants, angesagte Kneipen und eine vielfältige Clubkultur sorgen für Unterhaltung am Abend.

Hannover ist eine Stadt im stetigen Wandel. Der Weg zu einer fahrradgerechten Infrastruktur (s.S. 125), die Bestrebungen zu einer möglichst autofreien Innenstadt, das neu gestaltete Hohe Ufer **18** mitsamt dem Surf-Spot Leinewelle (s.S. 39), der Neubau der Zentrale des Automobilzulieferers Continental AG (s.S. 106) sowie die geplante und bereits voranschreitende Errichtung der Wasserstadt Limmer (s.S. 106) sind Ausdruck des Veränderungsprozesses. Trotz des Wandels bleibt aber eines gleich: Hannover ist immer eine Reise wert.

Der Autor

Christian Lang (Jahrgang 1987) studierte in Göttingen und Freiburg die Fächer Geschichte und Philosophie. Seit 2013 lebt er in der Region Osnaabrück, wo er im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing tätig ist. Bereits in seiner Kindheit hat er Hannover viele Besuche abgestattet, in den letzten Jahren zeigte ihm seine Frau, die früher selbst in Hannover gelebt hat, auch weniger bekannte Ecken der Stadt. Vor allem die Idylle der Herrenhäuser Gärten hat es dem ausgebildeten Redakteur angetan.

Danksagung

Mein großer Dank gebührt **Christopher Görlich**, der die ersten Auflagen dieses Buches verfasst hat. Er hat mir ein liebevoll geschriebenes und herausragend recherchiertes Werk übergeben.

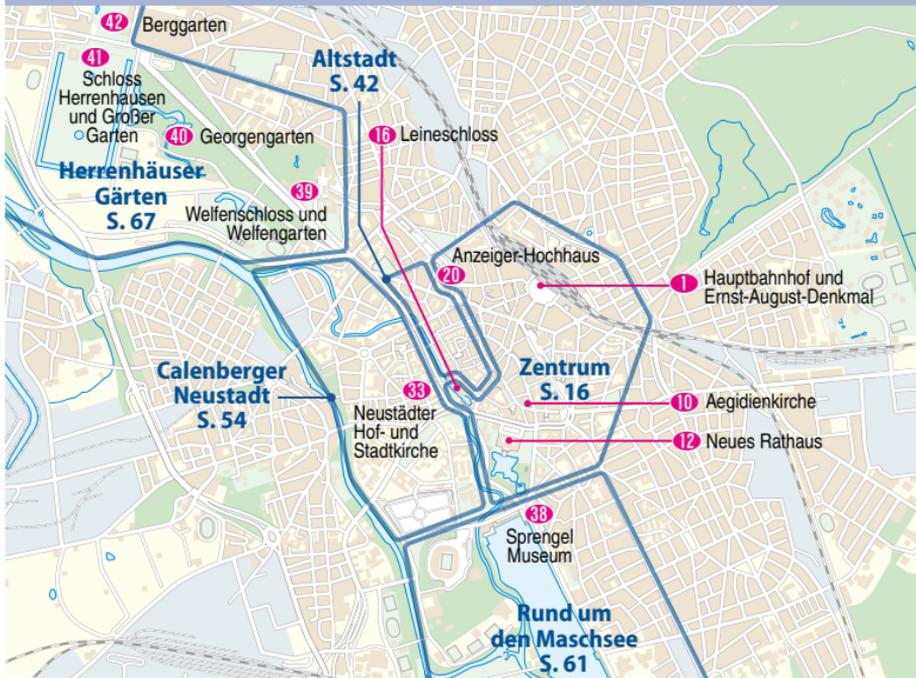
Besonders danke ich auch meiner Frau Verena, die mir immer den Rücken frei hält und mir den nötigen Freiraum für meine Recherchen und Stippvisiten ermöglicht.

Schließlich möchte ich mich bei meinen Ansprechpartnern verschiedener Institutionen in Hannover bedanken, die mich bei inhaltlichen Fragen unterstützt oder Kartenmaterial und Fotos zu diesem Buch beige-steuert haben.

104hn Abb.: ci







Inhalt

- 1 Mehr als nur Messestadt
- 1 Der Autor
- 7 Hannover entdecken**
- 8 Willkommen in Hannover
- 10 Hannover an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Hannover
- 11 *Das gibt es nur in Hannover*
- 13 **Stadtspaziergang**
- 16 Zentrum**
- 16 1 Hauptbahnhof und Ernst-August-Denkmal ★★★★★ [E4]
- 18 2 Niki-de-Saint-Phalle-Promenade ★ [E4]
- 18 3 Kröpcke ★★ [E4]
- 19 4 Opernhaus ★★★★★ [E5]
- 20 5 Mahnmal für die ermordeten Juden Hannovers ★★ [F5]
- 21 *Georgstraße und Ernst-August-Stadt*

☐ Hier gehen Wünsche in Erfüllung: der Holzmarktbrunnen 28 (067hn Abb.: kw)

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 138).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.

- 21 **6** Schauspielhaus und Theatermuseum ★ [F5]
- 22 *Ein unvollendetes Ehren-Forum*
- 22 **7** Künstlerhaus ★ [F5]
- 23 **8** Georgsplatz und Bankenviertel ★ [F5]
- 23 **9** Aegidientorplatz ★ [F6]
- 24 **10** Aegidienkirche ★★★ [E6]
- 25 **11** Nord/LB ★★★ [F6]
- 26 **12** Neues Rathaus ★★★ [E6]
- 28 *Der Geschichtsfries am Neuen Rathaus*
- 30 **13** Maschpark ★★ 🌳 [E7]
- 31 **14** Museum August Kestner ★★ [E6]
- 32 *Goethes Lotte*
- 32 **15** Laveshaus und Wangenheimpalais ★ [E6]
- 34 **16** Leineschloss ★★★ [D5]
- 36 **17** Landesdenkmal Göttinger Sieben ★★ [D6]
- 38 **18** Am Hohen Ufer ★★★ [D5]
- 39 **19** Steintor ★★ [D4]
- 40 **20** Anzeiger-Hochhaus ★★★ [D4]
- 41 *Geburtsort der Magazine „Spiegel“ und „Stern“*
- 41 **21** Kestner Gesellschaft ★★ [D4]
- 41 **22** Gehry-Tower ★★ [D4]
- 42 **Altstadt**
- 42 **23** Marktkirche St. Georgii et Jacobi ★★★ [E5]
- 44 *Lebenszeichen an der Marktkirche*
- 46 **24** Georg-von-Cölln-Haus ★ [D5]
- 46 **25** Altes Rathaus ★★★ [E5]
- 48 **26** Markthalle ★★ [E5]
- 49 **27** Leibnizhaus ★★★ [D5]
- 50 *Gottfried Wilhelm Leibniz*
- 50 **28** Holzmarktbrunnen ★★ [D5]

- 51 **29** Ballhof ★★ [D5]
 52 **30** Kreuzkirche ★★ [D5]
 54 **31** Kreuzkirchenviertel ★ [D5]
- 54 Calenberger Neustadt**
 54 **32** Zwischen Duve-Brunnen und Waterlooplatz ★★ [D5]
 56 *Johann Duve – Kriegslieferant und Mäzen*
 56 **33** Neustädter Hof- und Stadtkirche ★★★★★ [D5]
 58 **34** Neustädter Markt ★ [D5]
 59 **35** Mahnmal am Ort der Neuen Synagoge ★ [C5]
 59 *Neustädter Friedhof*
 60 **36** Propsteikirche St. Clemens ★★ [C5]
- 61 37** Rund um den Maschsee ★★  [E7]
 63 **38** Sprengel Museum ★★★★★ [E7]
 64 *Kurt Schwitters*
 67 *Hannover 96*
- 67 Herrenhäuser Gärten** 
 67 **39** Welfenschloss und Welfengarten ★★ [B2]
 69 **40** Georgengarten ★★ [bg]
 69 *Gottfried Wilhelm Leibniz Universität*
 73 **41** Schloss Herrenhausen und Großer Garten ★★★★★ [af]
 77 **42** Berggarten ★★★★★ [af]
- 81 Hannover erleben**
 82 Hannover für Kunst- und Museumsfreunde
 87 Hannover für Genießer
 92 Hannover am Abend
 95 Hannover zum Stöbern und Shoppen
 100 Hannover zum Durchatmen
 101 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 103 Hannover verstehen**
 104 Hannover – ein Porträt
 107 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 110 Leben in der Stadt
 112 Messestadt Hannover
 112 *Innovationsstadt Hannover*
- 115 Praktische Reisetipps**
 116 An- und Rückreise
 117 Autofahren
 118 Barrierefreies Reisen
 119 Geldfragen
 119 *Hannover preiswert*
 120 Informationsstellen
 121 *Meine Literaturtipps*
 122 LGBT+
 122 Medizinische Versorgung
 123 Mit Kindern unterwegs
 125 Notfälle
 125 Öffnungszeiten
 125 Radfahren
 126 Sicherheit
 127 Stadttouren
 127 Unterkunft
 130 Verkehrsmittel
 132 Wetter und Reisezeit
- 133 Anhang**
 134 Register
 138 *Hannover mit PC, Smartphone & Co.*
 139 Impressum
 140 Liste der Karteneinträge
 143 Benutzungshinweise, Zeichenerklärung

NICHT VERPASSEN!

1 Hauptbahnhof [E4]

Der Hauptbahnhof zählt mit seiner eindrucksvollen Fassade aus dem 19. Jahrhundert zu den schönsten seiner Art in Deutschland (s. S. 16).

10 Aegidienkirche [E6]

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Aegidienkirche zerstört. Ihre Ruine ist zum Mahnmal gegen Krieg und Gewalt geworden (s. S. 24).

12 Neues Rathaus [E6]

Hoch überragt die Kuppel des Neuen Rathauses die Stadt. So mancher Besucher hält das prachtvolle Gebäude für ein Schloss, doch hier regiert seit 1913 der Oberbürgermeister der Stadt (s. S. 26).

16 Leineschloss [D5]

Das Leineschloss war die Residenz der Welfenkönige und ist heute Sitz des Niedersächsischen Landtages – hier wurde und wird Geschichte geschrieben (s. S. 34).

20 Anzeiger-Hochhaus [D4]

Das Anzeiger-Hochhaus gehört zwar nicht zu den besonders hohen Wolkenkratzern, dafür zählt das markante Gebäude aus Backstein zu den ersten Hochhäusern, die überhaupt in Deutschland errichtet wurden (s. S. 40).

33 Neustädter Hof- und Stadtkirche [D5]

In der schlichten, protestantischen Kirche in der Calenberger Neustadt liegt Gottfried Wilhelm Leibniz begraben (s. S. 56).

38 Sprengel Museum [E7]

Das Sprengel Museum beherbergt eine international renommierte Kunstsammlung, die von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst reicht (s. S. 63).

39–42 Herrenhäuser Gärten [B2, bg, af]

Die Herrenhäuser Gärten gehören zu den bedeutendsten Gartenanlagen Europas (s. S. 67). Vor allem der barocke Große Garten ist beeindruckend.



HANNOVER ENTDECKEN



Willkommen in Hannover

Hannover ist die größte Stadt Niedersachsens: Rund 513.000 Einwohner leben auf einer Fläche von 204 km². Und doch liegen die wichtigsten alten und neuen Sehenswürdigkeiten, die schönsten Flecken der Stadt und die alternativen Stadtviertel nicht weit voneinander entfernt. In der Innenstadt bewegt man sich am besten zu Fuß. Zur Calenberger Neustadt ist es nur ein Katzensprung und nach Linden und List sind es nur wenige Stationen mit der Stadtbahn – kurzum: Das Auto kann man getrost stehen lassen, denn Hannover ist eine Stadt der kurzen Wege.

Die **Innenstadt** (Hannover-Mitte) erstreckt sich zwischen dem Bahnhof ❶ im Norden, dem Neuen Rathaus ❷ im Süden, dem Aegidientorplatz ❸ im Osten und dem Steintor ❹ im Westen. Dazwischen liegt eine der **größten zusammenhängenden Fußgängerzonen** in Deutschland – mit attraktiven Geschäften, Cafés und Restaurants.

Dem aufmerksamen Besucher wird schnell auffallen, dass sich die Innenstadt in zwei unterschiedlich geprägte Abschnitte teilt. Im **südwestlichen Bereich** lag einst der historische Kern der Stadt. Die erste Siedlung befand sich am Hohen Ufer ❸ an der Leine. Im Mittelalter wuchs die Stadt daraus hervor. Zahlreiche Fachwerkhäuser zierten die Gassen und machten Hannover zu einer der schönsten Städte Norddeutschlands. Nach der verheerenden Zerstörung im Zweiten Weltkrieg ist davon nicht viel geblie-

ben – der moderne Neuaufbau gab der Stadt ein ganz anderes Gesicht. Im Dreieck Marktkirche ❹, Holzmarkt und Ballhof ❺ ist das Flair der Vorkriegszeit aber noch immer spürbar – denn hier wurden zahlreiche Fachwerkhäuser in einer sogenannten **Traditionsinsel** wieder aufgebaut, auch wenn manches Haus früher an ganz anderer Stelle stand.

Ganz anders ist das Gesicht der **nördlichen Innenstadt**. Nachdem die Befestigungsanlage der Stadt, die einst im Bereich der heutigen Georgstraße verlief, geschleift worden war, entstand im 19. Jh. nördlich der Georgstraße die sogenannte Ernst-August-Stadt mit Bahnhof ❶, Opernhaus ❷, Hotels, Geschäfts- und Bürohäusern. Heute ist dieses Gebiet eine weit über Hannover hinaus beliebte Einkaufsmeile, die keine Wünsche offen lässt.

Beschaulicher geht es indes nicht weit von der Innenstadt in der **Calenberger Neustadt** (s. S. 54) zu. Einst wohnten hier die Beamten des Kurfürstentums und des Königreichs Hannover und noch heute ist die Neustadt westlich der Leine eine beschauliche Wohngegend und Verwaltungssitz.

Weiter im Westen gelangt man nach **Linden-Limmer**. Dort, wo einst die Arbeiter wohnten, hat sich eine lebendige alternative Szene etabliert. Der Jazz-Club (s. S. 94) am Lindener Berg und das Kulturzentrum FAUST (s. S. 93) in einer alten Bettfedernfabrik gehören zu den spannendsten Kulturorten in Hannover. Auch in den Restaurants, Bars und Clubs des Stadtteils zeigt sich die Mischung, die den Reiz dieses multikulturellen Stadtteils ausmacht: Hier

☐ *Vorseite: Blick vom Holzmarkt ❹ durch die Kramerstraße auf die Marktkirche ❹*

gibt es Essen und Trinken aus aller Welt, Orte für Jung und Alt, noble Läden und urige Kneipen.

Im Nordwesten der Innenstadt liegen die ausgedehnten Anlagen der **Herrenhäuser Gärten** (s. S. 67) mit dem erst 2013 wieder aufgebauten **Schloss Herrenhausen 41**. Von hier sind es nur wenige Meter zur Nordstadt, wo einst Emil Berliner die Deutsche Grammophon gründete und das Lebensmittelunternehmen Sprengel seine Süßwaren herstellte. Aufgrund der Nähe zur Uni gibt es hier vergleichsweise viele Studierende. Die Zeiten der hannoverschen Chaostage und Straßenschlachten der 1980er- und 1990er-Jahre sind vorbei, wenngleich noch immer ein Hauch von Revolution durch dieses Viertel weht.

Im Nordosten der Innenstadt liegen die Stadtteile **Oststadt** und **List**. Von List ist es nicht weit zum **Zoo**viertel, einer noblen Wohngegend, wo sich prachtvolle Stadthäuser mit nicht weniger noblen Villen abwechseln. Hier hatte Paul von Hindenburg, Reichs-

präsident in der Weimarer Republik, seinen Alterswohnsitz und hier wohnte auch Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Eine schönes Plätzchen, um der Natur mitten in der Stadt nahe zu sein, ist schließlich die **Eilenriede** [ef], der östlich gelegene Stadtwald von Hannover. Die Hannoveraner lieben die Eilenriede, denn hier kann man sich wunderbar erholen. Nicht weniger beliebt ist ein anderes Naherholungsgebiet im Süden der Stadt: der **Maschsee 37**. Der große künstliche See bietet viele Möglichkeiten für Wassersport und Entspannung. Im Sommer findet hier an den Uferpromenaden das rund drei Wochen andauernde Maschseefest (s. S. 63) statt, das als eines der größten Volksfeste in Norddeutschland gilt.

Das Neue Rathaus 12 mit seiner großen Kuppel sollte jeder Besucher der Stadt gesehen haben

082hn Abb.: cgg



Hannover an einem Tag

Morgens

Hannover ist eine Stadt der kurzen Wege. Auch an einem Tag kann man viel entdecken. Ein **Stadtspaziergang**, wie ab S. 13 beschrieben, verschafft einen ersten Einblick: Ob Bahnhof ❶, Kröpcke ❸, Marktkirche ❷ oder Neues Rathaus ❹ – dieser Rundgang führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den schönsten Orten der Innenstadt.

Nachmittags

Am Nachmittag locken die weitläufigen und vielfältigen **Herrenhäuser Gärten** (s.S. 67). Gleich vier höchst verschieden gestaltete Gartenanlagen von internationalem Rang erwarten die Besucher.

Abends

In der **Altstadt** (s.S. 42), in List oder Linden findet man viele Restaurants, in denen der Tag kulinarisch-gesellig ausklingen kann. In vielen Gaststätten wird gutbürgerliche Küche serviert, gleich nebenan findet man aber auch Vertreter moderner, mediterraner und asiatischer Kochkunst – hier zeigt sich Hannover vielseitig und international.

Kurztrip nach Hannover

An einem Tag kann man einen ersten Eindruck von Hannover bekommen. Wer mehrere Tage Zeit hat, kann tiefer in diese Stadt eintauchen und ihre Besonderheiten intensiver kennen- und lieben lernen.

Tag 1

Tagsüber kann man auf dem **Stadtspaziergang**, der ab S. 13 beschrieben wird, die Innenstadt kennenlernen und einen Eindruck von den zahlreichen Sehenswürdigkeiten im Zentrum und in der Altstadt gewinnen. Um sich zwischenzeitlich zu stärken und seinen Beinen eine kleine Pause zu gönnen, lohnt sich ein Abstecher in die **Markthalle** ❷.

☞ Goldene Statuen zieren das Heckentheater im Großen Garten ❹



090hm Abb.:cg

Das gibt es nur in Hannover

- › **Bogenaufzug im Neuen Rathaus** 12: Der Aufzug, der die Besucher auf die rund 100 Meter hohe Kuppel des Neuen Rathauses bringt, ist eine technische Rarität, denn er folgt der Neigung der Kuppel.
 - › **Kunst-BUSSTOPS:** An diversen Orten stehen in Hannover Kunstwerke, die einen ganz konkreten Zweck erfüllen: Ende des 20. Jh. wurden mehrere Bushaltestellen von prominenten Designern und Künstlern zu Kunstwerken im öffentlichen Raum umgestaltet (s. S. 87).
 - › **Heckentheater:** Gartentheater, in denen Hecken den Bühnenraum bilden, gab es früher in vielen barocken Gärten. Im Großen Garten 41 aber wurde ein solches Theater zum ersten Mal angelegt – heute ist es das einzige Gartentheater, das noch immer regelmäßig bespielt wird.
 - › **Lüttje Lage:** Wer in den traditionellen Vereinen Hannovers dazugehören will, muss eine Lüttje Lage trinken können. Bei diesem hannoverschen Brauch wird obergäriges Bier und Kornbrand aus zwei Gläsern gleichzeitig getrunken.
 - › **„Max und Moritz“:** Jeder kennt die Streiche der beiden Jungs aus der Bilder Geschichte von Wilhelm Busch, doch die Originalzeichnungen gibt es nur in Hannover. Zu ausgewählten Anlässen werden sie im Wilhelm-Busch-Museum (s. S. 84) gezeigt.
 - › **Leinewelle:** Nach vielen Jahren der Planung wurde 2023 mitten in der Altstadt eine Attraktion für Surfer eröffnet, welche die ganze Region aufwerten soll. Auf der Leinewelle, die allein durch Spenden finanziert wurde, können Sportler am Hohen Ufer auf einer künstlichen Welle reiten (s. S. 39). Als Vorbild dieses Surfer-Hotspots diente die Eisbachwelle in München.
- ☑ *Blick von der Kuppel des Neuen Rathauses 12 in den westlichen Innenhof des Gebäudes*

005hn Abb.: ©Skowron, stock.adobe.com



Abends bieten die **Theater** (s.S.93) der Stadt ein vielfältiges Programm. Neben dem Niedersächsischen Staatstheater mit den Sparten Schauspiel (6 und 29) und **Oper** (4) bringt die freie Theaterszene viele spannende Projekte hervor.

Tag 2

Ein Bummel über die alternative Einkaufsstraße **Lister Meile** (s.S.96) lässt Urlaubsstimmung aufkommen. Mit den vielen ausgefallenen Geschäften hebt sich die Straße von der Einheitskultur manch anderer Einkaufsstraße ab. Zahlreiche Cafés laden zum zweiten Frühstück ein.

Nachmittags setzt sich das Urlaubsgefühl bei einem Spaziergang in den **Herrenhäuser Gärten** (s.S.67) fort, gekrönt von einem Besuch im **Museum Wilhelm Busch** (s.S.84), das sich, mitten im Georgengarten gelegen, der Kunst der Ka-

Das Café Kröpcke (s. S. 90) und die Kröpcke-Uhr befinden sich mitten in der Einkaufsmeile Hannovers

rikatur widmet und für angenehme Unterhaltung sorgt.

Am Abend taucht man im **Szeneviertel Linden-Limmer** (s.S.8) in die alternative Kulturszene ein oder macht in den ausgefallenen Restaurants, Bars und Clubs dieses Stadtteils die Nacht zum Tag.

Tag 3

Der **Maschpark** (13) hinter dem Rathaus und der **Maschsee** (37) versprechen Erholung: Ob ein Spaziergang am Ufer oder eine Schiffsfahrt – man erkennt schnell, warum der See zu den beliebtesten Naherholungsgebieten der Stadt gehört. Am Rande des Maschsees befindet sich das **Spiegel Museum** (38) mit seiner überregional bekannten Sammlung an moderner Kunst.

Bis weit in die Antike reichen dagegen die Sammlungen des **Museums August Kestner** (14) zurück. Die Ausstellung zeigt angewandte Kunst aus mehreren Jahrtausenden. So geht der Hannoverbesuch erholsam und mit einem kulturellen Hochgenuss zu Ende.



Stadtspaziergang

In Hannover trifft man sich „unterm Schwanz“: am Reiterstandbild des Königs Ernst August am Hauptbahnhof ❶. Hier soll auch der nun folgende Stadtspaziergang beginnen. Am Ernst-August-Denkmal geht es zunächst hinab in die **Niki-de-Saint-Phalle-Promenade** ❷, die den Besucher mit vielen Geschäften und Imbissbuden zum **Kröpcke** ❸ führt. Dieser ist der zentrale Platz der Innenstadt. Neben dem Traditionscafé Kröpcke (s. S. 90), das dem Platz seinen Namen gab, führt der Weg die Georgstraße entlang zur **Oper** ❹ und durch das Bankenviertel. Über einen Fußweg zwischen Georgswall und Osterstraße (gleich neben der Bundesbank) gelangt man an den Überresten der alten Befestigungsanlage vorbei zur **Aegidienkirche** ❩, deren Ruine ein beeindruckendes Mahnmal gegen Krieg und Gewalt darstellt.

Der Rundgang setzt sich durch die Osterstraße nach Süden fort. Nach wenigen Metern steht man am viel befahrenen Friedrichswall – und doch überrascht der Blick, der sich nun bietet: Auf der anderen Straßenseite steht im Osten das futuristische Gebäude der **Nord/LB** ❪. Im Westen erhebt sich das nicht minder imposante und prachtvolle **Neue Rathaus** ❫ mit seiner eklektizistischen Fassade und der hoch aufragenden Kuppel. Mit einem weltweit einzigartigen Bogenaufzug kann man hinauffahren und hat von dort einen herrlichen Ausblick über die Stadt, der hervorragend geeignet ist, um sich mit der Topografie der Stadt vertraut zu machen.

Ruhig und beschaulich wird es im **Maschpark** ❬, der sich mit Teich und kunstvoller Gartenanlage hinter dem Neuen Rathaus erstreckt. Von hier ist

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

es nicht weit zum **Maschsee** ❭. Der Rundgang aber setzt sich am Rathaus Richtung Westen fort. Wiederum auf der anderen Straßenseite des Friedrichswalls geben zwei Gebäude einen guten Eindruck davon, wie Hannover einmal im 19. Jh. ausgesehen haben mag. Das **Laveshaus** und das **Wangenheimpalais** ❮ wurden vom berühmten hannoverschen Architekten Georg Ludwig Friedrich Laves geplant.

Vom Wangenheimpalais erreicht man den Platz der Göttinger Sieben mit einem Denkmal, das an sieben Professoren erinnert, die sich im 19. Jh. für Freiheit und Demokratie aussprachen. Gleich dahinter befindet sich das **Leineschloss** ❯. Einst war es die Residenz der Kurfürsten und Könige von Hannover, heute ist es Sitz des Niedersächsischen Landtages.

Wer möchte, kann den Rundgang von der Schlossbrücke mit einem Abstecher in die **Calenberger Neustadt** (s. S. 54) verbinden. Einst hatten sich hier die Verwaltung und die Beamten des Kurfürstentums und des Königreichs angesiedelt. Vor allem aber profitierten die Bewohner von der religiösen Toleranz, die hier – anders als in der Altstadt – galt. Dicht beieinander stehen hier an der Archivstraße und der Roten Reihe eine evangelisch-lutherische Kirche (Neustädter Hof- und Stadtkirche ❸❸), eine evangelisch-reformierte Kirche und eine römisch-katholische Kirche (Propsteikirche St. Clemens ❸❹). Bis zu ihrer Zerstörung in der Reichspo-